

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
SPRACHWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2007

Linguistik •
Computerlinguistik •

Sprachwissenschaftliches Institut
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon: +49 (0)234 32-28460
Fax: +49 (0)234 32-14137

info@linguistics.rub.de
www.linguistics.rub.de

© Sprachwissenschaftliches Institut 2007

Studienberatung

Den Studierenden wird dringend empfohlen, sich regelmäßig bei Aufbau und Durchführung des Studiums von den Lehrenden, insbesondere von den Professoren und dem Fachberater beraten zu lassen. Vor dem Eintritt in die Master-Phase der gestuften B.A./M.A. Studiengänge ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch.

Lehrende & Fachschaft:

<i>Name</i>	<i>Raum</i>	<i>Fon (0234) 32-</i>	<i>Lehr-/Beratungsgebiet</i>
Himmelmann, Nikolaus, Prof. Dr.	GB 3/143	23910	Linguistik
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (Studienfachberater)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik (Geschäftsführender Direktor)
Klein, Katarina, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik
N.N.			Computerlinguistik
Strunk, Jan, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
Fachschaft Sprachwissenschaft	GB 3/153	25115	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen (z.B. Studienordnungen) finden sich auf den Web-Seiten des Instituts: <http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de>. Die wesentlichen Studienanforderungen des gestuften B.A./M.A.-Studienganges sind am Ende dieses Heftes aufgeführt.

Veranstaltungen der Linguistik und Computerlinguistik

Soweit nicht gesondert angekündigt, beginnen alle Veranstaltungen in der zweiten Semesterwoche (ab dem 10.4.07).

050004 Grundkurs	<i>Linguistische Grundlagen II</i>
Mo 12–14	Linguistische Methoden
HGB 10	Martin Hoelter

4,5 CP

Der Kurs vertieft die in der *Einführung in die Linguistik* erworbenen Kenntnisse in linguistischer Beschreibung und Analyse. Wir werden also wiederum Themen aus den verschiedenen Teildisziplinen Phonetik, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik behandeln. Allerdings stehen nun die Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit sprachlichen Phänomenen im Vordergrund. Es geht wesentlich darum, die Grundlagen sprachwissenschaftlicher Argumentation zu verstehen und einzuüben.

Ein erheblicher Anteil der Kursarbeit wird aus der intensiven Lektüre ausgewählter Literaturauschnitte bestehen, die nicht aus Lehrbüchern stammen, sondern exemplarisch für methodische Ansätze, analytische Vorgehensweisen oder Forschungsrichtungen stehen. Dabei wird insbesondere auch der richtige Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation und Sicherheit im schriftlichen Ausdruck geübt, wovon Sie auch nach dem Studium in Ihrer beruflichen Praxis alltäglich profitieren werden.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen I*.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: zwei während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeiten (jeweils ca. 1.000 Wörter) sowie deren Präsentation und Diskussion im Kurs. Diese Prüfungsleistung ist obligatorisch zu erbringen und gilt für das gesamte Modul!

Literatur:

Literatur zu ausgewählten Themen wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Das Modul wird im WS 2007/2008 mit der Veranstaltung *Strukturen einer Einzelsprache* fortgesetzt und abgeschlossen.

NB: Die in diesem Modul obligatorische Prüfungsleistung (2,5 CP) ist ausschließlich im Seminar *Linguistische Methoden* zu erbringen.

4,0 CP

Die Syntax beschäftigt sich mit der Kombination von Wörtern zu komplexeren Einheiten bis hin zu Sätzen. Sie untersucht dabei, welche Wörter mit welchen anderen kombiniert werden können, welche Stellungenregelmäßigkeiten dabei auftreten und wie die resultierende Struktur mit der Bedeutung solcher Einheiten zusammenhängt.

In diesem Grundkurs werden wir grundlegende Konzepte der Syntax wie z.B. Kategorien und Funktionen, Valenz, Phrasenstruktur, Bindungstheorie usw. anhand der Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG) kennenlernen. Dabei sollen auch die syntaktische Analyse und Argumentationsweise im Allgemeinen praktisch eingeübt werden. Darüber hinaus werden die Teilnehmer durch die Beschäftigung mit der HPSG mit grundlegenden formalen Konzepten der modernen Phrasenstrukturgrammatik wie Merkmalswertstrukturen und Unifikation vertraut gemacht.

Vorkenntnisse:

Vorausgesetzt wird ein erfolgreicher Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen I*.

Teilnahme und Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum **27.3.2007** per E-Mail an die Adresse strunk@linguistics.rub.de an!

Kurswebseite: www.linguistics.rub.de/~strunk/Seminare/Syntax/.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Alle Teilnehmer müssen umfangreiche Studienleistungen durch aktive Mitarbeit im Seminar, regelmäßige Lektüre und das Lösen von Übungsaufgaben sowie durch das Bestehen einer Abschlussklausur erbringen.

Literatur:

Müller, Stefan (1999): *Deutsche Syntax deklarativ. Head-Driven Phrase Structure Grammar für das Deutsche*. (Linguistische Arbeiten 394). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Müller, Stefan (2007): *Head-Driven Phrase Structure Grammar: Eine Einführung*. (Stauffenburg Einführungen 17). Tübingen: Stauffenburg Verlag. <http://www.cl.uni-bremen.de/~stefan/Pub/hpsg-lehrbuch.html>.

Pollard, Carl/Sag, Ivan A. (1994): *Head-Driven Phrase Structure Grammar*. Chicago: University of Chicago Press.

Zur Anschaffung empfohlen:

Sag, Ivan A./Wasow, Thomas/Bender, Emily M. (2003). *Syntactic Theory. A Formal Introduction*. 2nd Edition. (CSLI Lecture Notes 152). Stanford: CSLI Publications.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Grundkurs *Phonologie*, Hoelter, Fr 8-10
Das Modul wird im WS 2007/08 mit den Grundkursen *Morphologie* und *Semantik und Pragmatik* abgeschlossen.

4,0 CP

Kenntnisse über die lautliche Struktur von Sprachen und die für ihre Beschreibung und Analyse relevanten wichtigsten physikalischen Gegebenheiten sind unverzichtbar für viele Bereiche der Linguistik und Computerlinguistik sowie deren industrieller Anwendungen. Ganz besonders gilt dies für die Sprachdokumentation und die Spracherkennung.

Unserer Themen werden u. a. sein:

- Ein kurzer Überblick über phonetische Grundlagen (z. B. anatomische und physikalische Eigenschaften der Artikulations- und Hörorgane, Formantfrequenzen)
- Lautklassifikation und segmentale Komposition
- Merkmalsgeometrie,
- Suprasegmentale Struktur,
- Prosodische Konstituenz,
- Sonoritätshierarchie,
- Elementare Konzepte der CV- und Autosegmentalen Phonologie

Die begleitende Lektüre zum Kurs werden Davenport & Hannahs (2005) und Gussenhoven & Jacobs (2005) (s. u.) sein.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen I*.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben.

Literatur:

Davenport, M. & Hannahs, S. (2005).

Introducing to phonetics and phonology. 2nd Edition. London: Arnold.

Gussenhoven, C. & Jacobs, H. (2005).

Understanding phonology. 2nd Edition. London: Arnold.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Grundkurs *Syntax*, Strunk, Do 14-16.

Das Modul wird im WS 2007/08 mit den Grundkursen *Morphologie* und *Semantik und Pragmatik* abgeschlossen.

Di 16–18 HGB 50	Computerlinguistische Tools
----------------------------	------------------------------------

Ralf Klabunde

2,0 CP

Diese Lehrveranstaltung richtet an sich Studierende der Linguistik im 2. Semester, die mit dem Gedanken spielen, ihr Studium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik weiterzuführen.

Die Vorlesung führt in grundlegende Fragestellungen und Verfahren der Computerlinguistik ein sowie in den Umgang mit Softwaretools, die zur Be- und Verarbeitung computerlinguistischer Daten verwendet werden können.

Das Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum* soll Interesse an der Computerlinguistik wecken. Bei einem etwaigen Entschluss, das Linguistik-Studium ohne Schwerpunkt fortzusetzen, kann dieses Modul als Wahlpflichtmodul angerechnet werden.

Vorkenntnisse:

Kenntnisse aus der Linguistik-Einführung und den Formalen Grundlagen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme sowie praktische Übungsaufgaben.

Eine Prüfungsleistung kann in diesem Modul nicht erbracht werden.

Literatur:

Farghaly, A. (ed.) (2003) *Handbook for Language Engineers*. Stanford: CSLI Publications.

Konchady, M. (2006) *Text Mining Application Programming*. Boston: Charles River Media.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:
--	---

	Dieses Seminar bildet die erste Veranstaltung des Moduls <i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i> , das im Wintersemester 2007/08 fortgesetzt wird.
--	--

Fr 12–14 HGB 40 +Mi 12-14 GB 03/149	Computerlinguistische Programmierung	Jan Strunk
--	---	-------------------

4,0 CP /
6,0 CP

Die Fähigkeit, computerlinguistische Systeme selbst zu implementieren und Ideen mit Hilfe einer prototypischen Implementation zu testen, gehört zum Grundwerkzeug jeder Computerlinguistin/jedes Computerlinguisten. Diese Fähigkeit soll in dieser Vorlesung und der dazugehörigen Übung anhand einer Einführung in die Programmiersprache Perl erworben werden.

Perl eignet sich aus mehreren Gründen sehr gut für typische computerlinguistische Aufgaben: Es ist zum einen sehr flexibel und erlaubt sowohl die schnelle Entwicklung einfacher Prototypen als auch die Implementation komplexer Systeme. Zum anderen stellt es für linguistische Aufgaben wichtige Funktionen und Datentypen, wie z.B. reguläre Ausdrücke, Zeichenkettenfunktionen und komplexe Datenstrukturen, als Grundbestandteile der Sprache zur Verfügung.

Ziel der Vorlesung und der dazugehörigen Übung ist der Erwerb von Grundkenntnissen in der Programmiersprache *Perl*. Gleichzeitig soll praktisches Wissen über Programmierung im Allgemeinen vermittelt werden; z.B. Planung, sinnvoller Programmierstil, Dokumentation, Fehlersuche usw. Darüber hinaus werden wir uns in Programmierübungen mit grundlegenden computerlinguistischen Problemen, wie z.B. dem Ein- und Auslesen von Textdaten, der Tokenisierung, dem Stemming, der Wortbedeutungsdisambiguierung u.a., auseinandersetzen.

Vorkenntnisse:

Der erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen I* wird vorausgesetzt.

Teilnahme und Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum **27.3.2007** per E-Mail an die Adresse strunk@linguistics.rub.de an!

Kurswebseite:

<http://www.linguistics.rub.de/~strunk/Seminare/CLProgram/>

Studien- u. Prüfungsleistungen:

Die Studienleistungen umfassen das Lösen von Programmieraufgaben. Eine Prüfungsleistung kann durch die Implementation eines kleinen computerlinguistischen Systems erbracht werden (Projekte nach individueller Absprache).

Literatur:

Christiansen, Tom/Torkington, Nathan (1998): *Perl Cookbook*.

O'Reilly. <http://www.unix.org.ua/oreilly/perl/cookbook/index.htm>

Cozens, Simon/Wainwright; Peter (2000): *Beginning Perl*. Worx Press.

<http://www.perl.org/books/beginning-perl/>

Friedl, Jeffrey E. F. (2005): *Reguläre Ausdrücke*. 2. Aufl. Köln: O'Reilly.

Halama, André (2004): *Das Perl-Tutorium für Computerlinguisten*.

<http://www.linguistics.rub.de/~strunk/Seminare/CLProgram/perl2006.pdf>

Schwartz, Randal L./Phoenix, Tom/Foy, Brian D. (2005): *Einführung in Perl*. 4. Aufl. Deutsche Ausgabe. Köln: O'Reilly.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:

Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, Mi 12-14, IT-Pool, GB 03.
Das Modul wird damit im SS 2007 abgeschlossen.

Di 10–12 GB 3/159	Lexikalische Semantik	Ralf Klabunde
------------------------------------	------------------------------	----------------------

2,0 CP /
4,0 CP

In der kompositionellen Semantik werden Wörter nur unter dem Aspekt betrachtet, welchen Beitrag sie zur Satzsemantik liefern. Wörter haben aber oftmals in unterschiedlichen Kontexten unterschiedliche Bedeutungen, wie das Beispiel *Seminar* in diesen Sätzen zeigt:

1. *Das Seminar ist interessant* (Seminar = „Inhalt der Lehrveranstaltung“)
2. *Das Seminar unternimmt eine Exkursion* (Seminar = „Teilnehmer“)
3. *Das Seminar findet in HGB 20 statt* (Seminar = „spezifische Form der Lehrveranstaltung“)

In diesem Seminar sollen grundlegende lexikalische Phänomene (Polysemie, Metonymie, u.a.) und lexikalische Relationen (Synonymie, Hyponymie, Antonymie, etc.) vorgestellt werden. Neben der Phänomenbeschreibung sollen auch wichtige Theorien der lexikalischen Semantik Gegenstand des Kurses werden.

Vorkenntnisse:

Dieses Modul setzt das Modul *Bedeutung in Satz und Text I* voraus.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: aktive Mitarbeit, Durchführung einer eigenen Analyse sowie Präsentation der Ergebnisse der Analyse im Seminar.

Prüfungsleistung: Anfertigung einer Hausarbeit (ca. 10 Seiten).

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

	<p>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</p> <p>Studierende, die im Wintersemester 2006/07 das PS <i>Tempus & Aspekt</i> besucht haben, schließen mit dieser Lehrveranstaltung das Modul ab. Für alle anderen Studierenden wird das Modul im Wintersemester 2007/08 mit einer weiteren Lehrveranstaltung abgeschlossen.</p>
--	---

**2,0 CP /
4,0 CP**

Das Seminar ist eine Einführung in die diachrone Sprachwissenschaft, die einen Einblick in die Phänomene der historischen Sprachentwicklung bzw. des historischen Sprachwandels liefern soll und damit einhergehend ein Instrumentarium der wesentlichen Untersuchungsmethoden.

Wir werden uns u. a. mit historischem Lautwandel (darunter Klassikern aus dem indo-europäischen Sprachraum), lexikalischem/semantischem, morphologischem und syntaktischem Wandel sowie Grammatikalisierung befassen. Ferner werden wir auch einen Blick auf Sprachentwicklung vor dem Hintergrund von Sprachkontakt und auf die Entwicklung von Pidgin- und Kreolsprachen werfen.

Wir werden uns mit einer Reihe von Objektsprachen/Sprachfamilien befassen, wobei zunächst indo-europäische Sprachen (insbesondere Englisch und Spanisch) im Vordergrund stehen. Ein Teil der zu bearbeitenden Analyseaufgaben wird sich aber z. B. auch auf die Rekonstruktion von Protoformen einiger amerindischer Sprachen Nordamerikas beziehen.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme: die Module *Linguistische Grundlagen I* und *II*.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörter) und Präsentation im Kurs.

Literatur:

McMahon, A. (1994).

Understanding language change. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorangehende Veranstaltung(en) in diesem Modul:
--

Das Modul wird im WS 2007/2008 mit einem vertiefenden Proseminar zur historischen Linguistik abgeschlossen.

Di 16-18 GB 03/149	Sprach- und Sprechstörungen
-------------------------------------	------------------------------------

	Martin Hoelter
--	-----------------------

2,0 CP /
4,0 CP

Wir werden uns insbesondere mit den verschiedenen Formen der Aphasie (etwa den bekannten Broca- und Wernicke-Aphasien und amnestischen Aphasien) befassen, sowie mit Störungen der Lautbildungsmotorik wie etwa den verschiedenen Formen der Dyslalie. In diesem Zusammenhang werden wir auch Untersuchungsgegenstand und (experimentelle) Methoden der kognitiven Linguistik/Neurolinguistik und der Psycholinguistik betrachten.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme: die Module *Linguistische Grundlagen I* und *II*.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben und (teilweise rechnergestützte) Sprachanalyseaufgaben.

Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörter) und Präsentation im Kurs.

Literatur:

Franke, U. (2004).

Logopädisches Handlexikon. 7. Auflage München: Ernst Reinhardt.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:
--	---

	Das Modul wird im WS 2006/2007 mit einem Proseminar zur <i>Kognitiven Linguistik</i> abgeschlossen.
--	---

2,0 CP/
4,0 CP

Manchmal gibt es mehrere mögliche syntaktische Konstruktionen in einer Sprache, um eine bestimmte Bedeutungsrelation auszudrücken. Wenn mehrere Konstruktionen in ihrer semantischen Funktion identisch sind oder sich zumindest stark überlappen, spricht man von einer syntaktischen Alternation zwischen diesen Konstruktionen.

Bekannte Beispiele für syntaktische Alternationen sind Aktiv vs. Passiv (1), Genitiv vs. *von*-PP (2) oder die sogenannte *Dative Alternation* im Englischen (3).

(1) *Der Hund jagt den Hasen.* vs. *Der Hase wird von dem Hund gejagt.*

(2) *der Hut meiner Tante* vs. *der Hut von meiner Tante*

(3) *Sally gave Peter a new bike.* vs. *Sally gave a new bike to Peter.*

Wir werden in diesem Proseminar verschiedene Beispiele für syntaktische Alternationen vorstellen und uns dabei fragen, wann man eigentlich von einer syntaktischen Alternation sprechen kann, wie man die verschiedenen Varianten in Beziehung zueinander setzen kann und durch welche Faktoren Sprecher dazu veranlasst werden, die eine oder die andere mögliche Variante zu wählen. Dabei werden wir uns sowohl mit syntaktischen, semantischen, pragmatischen als auch mit außerlinguistischen Faktoren auseinandersetzen.

Vorkenntnisse:

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss der Module *Linguistische Grundlagen I* und *II* und des Grundkurses *Syntax*.

Teilnahme und Anmeldung:

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum **27.3.2007** per Email an die Adresse strunk@linguistics.rub.de an!

Kurswebseite:

<http://www.linguistics.rub.de/~strunk/Seminare/Alternation/>.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Die Studienleistungen umfassen die regelmäßige Seminarvorbereitung (insbesondere die Lektüre von ausgewählter Forschungsliteratur), die aktive Mitarbeit während der Seminarsitzungen sowie ein Kurzreferat. Eine Prüfungsleistung können Sie erbringen, indem Sie ein kurzes Essay verfassen (Themen nach individueller Absprache).

Literatur:

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Das Modul *Syntaktische Alternationen* wird mit dem Proseminar *Relativsatzextrapolation* im WS 2007/08 abgeschlossen.

050013 Proseminar	<i>Modalität</i>
Mi 14–18 GB 3/159	Modalität Katarina Klein

4,0 CP /
6,0 CP

Modalität ist ein semantischer Begriff und umfasst Aspekte der Möglichkeit und Notwendigkeit.

Wir betrachten zunächst verschiedene Definitionen und Taxonomien der Modalität und thematisieren dabei Abgrenzungsprobleme sowohl zwischen verschiedenen Arten der Modalität als auch zwischen Modalität und anderen Kategorien (wie etwa Aspekt oder Ereignismodifikation). Als Ausgangspunkt dient uns hierbei Nuyts (2005). Im Anschluss beschäftigen wir uns mit der Formalisierung von Modalität im Rahmen der Mögliche-Welten-Semantik (Kratzer 1991).

Im weiteren Verlauf des Seminars setzen wir uns mit verschiedenen Möglichkeiten auseinander, Modalität sprachlich zu kodieren. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Syntax und Semantik von Modalverben, Modalitätsverben und Halbmodalverben im Deutschen.

Das Seminar wird ergänzt durch einen Ausblick auf die diachrone Entwicklung von Modalverben.

Vorkenntnisse :

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss der Module *Satz- und Phrasenstruktur* und *Bedeutung in Satz und Text I*.

Anmeldung und weitere Informationen:

Vorausgesetzt wird eine **Anmeldung** (auch über E-Mail) **bis zum 27.3.2007**. Beachten Sie bitte, dass es sich um ein Kompaktmodul handelt (4 SWS, 4-6 CP). Kalkulieren Sie dementsprechend zusätzliche Zeit für die Seminarvorbereitung ein.

Aktuelle Informationen: <http://www.linguistics.rub.de/~klein>.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Die Studienleistungen umfassen die regelmäßige Seminarvorbereitung (Lektüre und Übungen) sowie die aktive Mitarbeit während der Seminarsitzungen. Eine Prüfungsleistung können Sie erbringen, indem Sie einen kurzen Essay verfassen (Themen nach individueller Absprache).

Literatur:

Frawley, W. (Hg.) (2005): *The expression of modality*. Berlin/New York: Mouton de Gruyter.

Kratzer, A. (1991): Modality. In: A. von Stechow/D. Wunderlich (Hg.): *Semantik*. Berlin/New York: de Gruyter; 639-650. (HSK; 6)

Nuyts, J. (2005): Modality: Overview and linguistic issues. In: Frawley (2005), 1-26.

Palmer, F. (2001): *Mood and Modality*. 2nd ed. Cambridge: CUP.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:	Keine. Das Modul wird mit dieser 4-stündigen Veranstaltung abgeschlossen.
---	---

Di 14–16
+ Do 12-14
GB 3/159

Argumentrealisierung**Nikolaus Himmelmann**

4,0 CP /
6,0 CP

Die syntaktischen und semantischen Beziehungen zwischen Verben und ihren Argumenten sind ein zentrales Thema der linguistischen Theoriebildung. So ist es eines der zentralen Unterscheidungsmerkmale von Grammatikmodellen, wie sie die Argumentstruktur eines Verbs lexikalisch repräsentieren und diese dann auf syntaktische Funktionen und Positionen abbilden. Auch scheint es sprachvergleichend erhebliche Unterschiede in Bezug auf Möglichkeiten und Beschränkungen für die Verknüpfung von Argumentrollen und syntaktischen Funktionen und Positionen zu geben.

Vorkenntnisse:

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit dem Seminarleiter fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Teilnahme, Anmeldung und maximale Teilnehmerzahl:

Es wird um eine **Anmeldung bis zum 27.3.2007** per E-Mail bei Frau Kulbe (kulbe@linguistics.ruhr-uni-bochum.de) gebeten. Die Teilnehmerzahl ist auf **15** begrenzt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie Moderation mehrerer Sitzungen.
 Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 4000-5000 Wörtern.

Literatur:

Levin, Beth & Malka Rappaport Hovav, 2005, *Argument Realization*, Cambridge: Cambridge University Press.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:

Keine. Mit dieser 4-stündigen Veranstaltung ist das Modul *Argumentstruktur* abgeschlossen.

Mo 14-16	Anwendungsarchitekturen
GB 3/159	

N.N.

**2,0 CP /
4,0 CP**

Nachdem der Schwerpunkt im ersten Modulteil auf der Implementierung grundlegender computerlinguistischer Verfahren und Algorithmen lag, soll in diesem Seminar anhand prototypischer Anwendungen die Einbettung computerlinguistischer Verfahren in unterschiedliche Anwendungsarchitekturen betrachtet werden. Die Implementationssprache ist Perl.

Vorkenntnisse:

Bei diesem Kurs handelt es sich um den zweiten Teil des Moduls *Anwendungen der Computerlinguistik*. Voraussetzungen für das Modul *Anwendungen der Computerlinguistik* sind im Studienführer für das WS 2006/07 genannt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Implementation.

Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit oder Implementierungsaufgabe, ggf. inklusive Darstellung im Seminar.

Literatur:

Jurafsky, D./Martin, J. H. (2000): *Speech and Language Processing*. Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.

Manning, C./Schütze, H. (1999): *Foundations of Statistical Natural Language Processing*. Cambridge, MA: MIT Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben, bzw. zur Verfügung gestellt.

	Vorherige Veranstaltung(en) in diesem Modul:
	Dömges/Kiss: Computerlinguistische Implementationen, WS 06/07.

Fr 8-10 GB 03/149	Programmierpraktikum	N.N.
------------------------------------	-----------------------------	-------------

4,0 CP /
6,0 CP

In dieser Veranstaltung sollen anhand ausgewählter Programmieraufgaben die Programmierkenntnisse der Master-Studenten erweitert und vertieft werden.

Vorkenntnisse:

Es handelt sich um ein Modul im Masterstudium.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Implementation von Programmierübungen.

Prüfungsleistung: Implementierungsaufgabe ggf. inklusive Darstellung im Seminar.

Literatur:

Jurafsky, D./Martin, J. H. (2000): Speech and Language Processing. Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.

Manning, C./Schütze, H. (1999): Foundations of Statistical Natural Language Processing. Cambridge, MA: MIT Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt..

	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:
	Keine. Das Modul wird mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.

Di 12–14 GB 3/159	Produktivität und Sprachbeschreibung	Nikolaus Himmelmann
------------------------------	---	----------------------------

**3,0 CP /
7,0 CP /
10,0 CP**

Neben Ausdrücken, die generellen Regeln folgen (z.B. Artikel plus Nomen im Deutschen), und idiomatischen Ausdrücken, deren Form völlig festgelegt ist (z.B. *die beleidigte Leberwurst spielen*), gibt es eine Vielzahl von formelhaften Ausdrücken unterschiedlicher Produktivitätsgrade, die weder völlig frei gebildet noch völlig festgelegt sind (z.B. sogenannte Binomiale wie *Mann und Maus, Kind und Kegel, Mantel und Hut*). Diese Ausdrücke sind problematisch für die Sprachbeschreibung, da nicht klar ist, wo und wie sie erfasst werden sollen (gehören sie in die Grammatik? ins Lexikon? wie können Produktivitätsbeschränkungen diagnostiziert und repräsentiert werden)

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme: *Linguistische Grundlagen I und II, Wort- und Lautstruktur, Satz- und Phrasenstruktur* sowie mindestens ein weiteres abgeschlossenes Modul.

Beschränkte Teilnehmerzahl: Die Teilnehmerzahl ist auf **25** begrenzt. Anmeldungen per E-Mail bei Frau Kulbe (kulbe@linguistics.ruhr-uni-bochum.de) sind bis zum **27.3.2007** möglich.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie Moderation einer Sitzung.

Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 5000 Wörtern.

Literatur:

Lambrecht, Knud, 1984, "Formulaicity, Frame Semantics, and Pragmatics in German Binomial Expressions", *Language* 60:754-796

Pawley, Andrew, 1993, "A language which defies description by ordinary means", in: Foley, William A. (ed.), 1993, *The Role of Theory in Language Description*, Berlin: de Gruyter, 87-129.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Die Module *Vertiefung Linguistik* bzw. *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren diesen Modulen zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

3,0 CP/
7,0 CP/
10,0 CP

Seit einigen Jahren werden in der Pragmatik verschiedene Formalismen eingesetzt, die den dialogischen Aspekt der Bedeutungskonstitution stärker in den Mittelpunkt der Analyse setzen. Hierzu zählen insbesondere die bidirektionale Optimalitätstheorie (OT) sowie spieltheoretische Ansätze. Beide Ansätze versuchen, die Pragmatik Grice'scher Prägung (insbesondere die Implikaturentheorie) präzise darzustellen. Während die bidirektionale OT mit unterschiedlich stark gewichteten Constraints arbeitet, die als Filter fungieren, basiert die spieltheoretische Pragmatik auf Konzepten aus der Spieltheorie (sic!). Der Begriff „Spieltheorie“ umfasst eigentlich mehrere unterschiedliche Ansätze zur Erklärung strategischer Entscheidungen. Bislang wurden diese Konzepte primär in der Ökonomie, der Soziologie und der theoretischen Biologie verwendet. Erst seit kurzem hat die Pragmatik die Relevanz dieser Konzepte für ihre Belange (wieder)entdeckt. Wir werden in diesem Kurs beide Ansätze kennen lernen; der Schwerpunkt wird jedoch auf der Spieltheorie liegen.

Vorkenntnisse:

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischer Module des B.A-Studienabschnitts bis auf das Vertiefungsmodul.

Teilnahme und Anmeldung:

Für die Teilnahme am Seminar ist eine **Anmeldung bis zum 27.3.2007** erforderlich. Die Anmeldung muss per E-Mail (kulbe@linguistics.rub.de) erfolgen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: aktive Mitarbeit und Übernahme eines Referats.
Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Hausarbeit erworben werden (ca. 12 Seiten).

Literatur:

- Benz, A./Jäger, G./von Rooij, R. (eds.) (2006) *Game Theory and Pragmatics*. New York: Palgrave Macmillian.
Blutner; R./de Hoop, H./Hendriks, P. (2006) *Optimal Communication*. Stanford: CSLI Publications.
Rieck, C. (2006) *Spieltheorie. Eine Einführung*. 5. Auflage. Eschborn: Christian Rieck Verlag.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:

Die Module *Vertiefung Linguistik* bzw. *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren diesen Modulen zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

3,0 CP /
7,0 CP /
10,0 CP

Das Sprechen ist eine sehr schnelle und komplexe Tätigkeit (es werden bis zu 150 Wörter pro Minute produziert; parallel dazu wird der Inhalt dessen, was gesagt werden soll, geplant, die Wörter werden aus dem mentalen Lexikon abgerufen, die syntaktische Enkodierung der Sätze sowie die phonologische Enkodierung finden statt).

Thema dieses Kurses ist die Schnittstelle zwischen den vorsprachlichen Entscheidungen bei der Sprachproduktion und dem Abruf sprachlichen Wissens (psycholinguistisch ausgedrückt: das Interface zwischen Konzeptualisierung und sprachlicher Enkodierung). Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, wie die vorsprachlichen Entscheidungen die sprachliche Form beeinflussen. Letztlich ist dies eine Frage, die so alt ist wie das Nachdenken über Sprache überhaupt, denn sie betrifft die Relation zwischen Denken und Sprechen.

Vorkenntnisse:

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit dem Seminarleiter fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Teilnahme, Anmeldung:

Für die Teilnahme am Seminar ist eine **Anmeldung bis zum 27.3.2007** erforderlich. Die Anmeldung muss per E-Mail (kulbe@linguistics.rub.de) erfolgen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistung: aktive Mitarbeit sowie eigenständige Analyse und Präsentation der Ergebnisse im Seminar oder Referat.

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Hausarbeit erworben werden (ca. 12 Seiten).

Literatur:

Nuyts, J. & E. Pederson (eds.) (1997) *Language and Conceptualization*. Cambridge: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

	Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:
--	---

	Das Seminar wird im Wintersemester 2007/08 mit einer Lehrveranstaltung zur sprachlichen Enkodierung thematisch fortgeführt. Das Modul <i>Mastermodul Linguistik</i> kann auch durch den Besuch einer weiteren diesem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.
--	--

3,0 CP /
7,0 CP /
10 CP

Zu den wichtigsten Entwicklungen in der modernen Phonologie gehört die autosegmentale Phonologie. Diese wurde zunächst für die theoretisch fundierte Beschreibung lexikalischen Tons entwickelt, bildet aber heutzutage auch die Grundlage für die Intonationsphonologie. Nach einer Einführung in die Grundlagen der autosegmentalen Theorie beschäftigt sich das Seminar primär mit Fragen des tonalen Lexikons und der Assoziation von tonalen und segmentalen Einheiten.

Vorkenntnisse:

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit dem Seminarleiter fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Teilnahme und Anmeldung und maximale Teilnehmerzahl:

Es wird um eine **Anmeldung bis zum 27.3.2007** per E-Mail an Frau Kulbe (kulbe@linguistics.ruhr-uni-bochum.de) gebeten. Die Teilnehmerzahl ist auf **15** begrenzt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie Moderation mehrerer Sitzungen.

Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 5000 Wörtern.

Literatur:

Gussenhoven, Carlos, 2004, *The phonology of tone*, Cambridge: Cambridge University Press

Ladd, D. Robert, 1996, *Intonational phonology*, Cambridge: Cambridge University Press

	<p>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</p>
--	--

	<p>Das Modul <i>Mastermodul Linguistik</i> kann durch den Besuch einer weiteren diesem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.</p>
--	---

**3,0 CP /
7,0 CP /
10 CP**

Jeder linguistische Repräsentationsformalismus kann verwendet werden, um linguistische Daten aufzubereiten und die unterschiedlichen Repräsentationsformate linguistischer Theorien (Baumstrukturen, Merkmalstrukturen, semantische Repräsentationen) können in diesem Sinne auch als Aufbereitung linguistischer Daten verstanden werden. Das Ziel ist hierbei jeweils, Generalisierungen zu erfassen und darzustellen, die anhand einzelner Daten nicht unmittelbar erkannt werden können, also den Abstraktionsgrad der Daten zu erhöhen.

Weiterhin stehen in der Computerlinguistik symbolische Metarepräsentationen zur Verfügung (z.B. XML), die es gestatten, Annotationen auf beliebigen Komplexitätsstufen vorzunehmen. Schließlich haben in den letzten Jahren auch numerische Repräsentationen an Bedeutung gewonnen.

In diesem Kurs wollen wir anhand konkreter Datensammlungen überprüfen, welche Repräsentationen sinnvoll sind, wie numerische und symbolische Annotationen zu lesen sind und welche Verfahren verwendet werden können, um solche Repräsentationen weiterzuarbeiten.

In diesem Seminar werden die Lösungen anhand eines konkreten Problems der Grammatikschreibung bearbeitet, der Syntax von Kombinationen aus Präposition und Substantiv. Im Vordergrund steht hierbei die Identifikation von allgemeinen Merkmalen, die es zum einen gestatten, die betreffenden Daten angemessen zu charakterisieren und die zum anderen eine Abgrenzung oder Identifikation dieses Phänomenbereichs mit ‚regelhaften‘ PPhen gestatten, etwa im Bereich der Bedeutung oder der Valenz.

Vorkenntnisse:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Zugang zur Masterphase des Studiengangs Linguistik (Schwerpunkt Computerlinguistik).

Teilnahme und Anmeldung:

Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung bis zum **27.3.2007** erforderlich. Die Anmeldung muss per Email (vonkoenemann@linguistics.rub.de) erfolgen.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Nach Absprache mit dem Dozenten. Der Gegenstand des Seminars eignet sich für die Formulierung und Ausarbeitung von Masterarbeiten.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben, bzw. zur Verfügung gestellt.

Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:

Zum Modul werden im WS 2007/2008 weitere Veranstaltungen angeboten

050023

Projektarbeit

n.V. Projektarbeit
GB 3/159

Nikolaus Himmel-
mann/Martin Hoelter/Tibor
Kiss/Ralf Klabunde

15,0 CP /
30,0 CP

In diesem Modul sind zwei Projekte, ein Unterrichtsprojekt und ein Forschungsprojekt, zu bearbeiten.

Im Unterrichtsprojekt sind 4 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei je 2 Einheiten sich auf eine Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 2 Lehreinheiten im Rahmen einer Veranstaltung). Zum Beispiel könnten im Rahmen der Veranstaltung *Einführung in die Morphologie* die Sitzung zum Thema *Derivation vs. Flexion* und die Sitzung zum Thema *Morphonologische Alternationen* übernommen werden. Dazu ist ein detailliertes Konzept für die Sitzung zu erarbeiten und mit dem Betreuer zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 8 CP (im 2-Fach-Studium: 4 CP) veranschlagt.

Das Forschungsprojekt dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z.B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 22 CP (im 2-Fach-Studium: 11 CP) veranschlagt.

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:

Am Beginn des Master-Studiums ist ein Prüfer im Studiengang Linguistik als Betreuer für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem Betreuer werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem Betreuer begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es ist prinzipiell möglich, unterschiedliche Betreuer für Unterrichts- und Forschungsprojekt zu benennen. Der Betreuer des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch der Dozent der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Prüfungsmodalitäten:

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem Betreuer statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Die Veranstaltungen der Linguistik/Computerlinguistik im Überblick

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8–10				PS: 050010 GB 03/42 Grundlagen der Historischen Linguistik Hoelter	GK: 050006 HGB 30 Phonologie Hoelter GK: 050016 GB 03/149 Programmierpraktikum N.N.
10–12	HS: 050019 GB 3/159 Sprachproduktion Klabunde	PS: 050009 GB 3/159 Lexikalische Semantik Klabunde	HS: 050018 GB 3/158 Formale Pragmatik Klabunde		HS: 050021 GB 3/159 Aufbereitung linguistischer Daten Kiss
12–14	PS: 050012 GB 3/159 Grundlagen syntaktischer Alternationen Strunk GK: 050004 HGB 10 Linguistische Methoden Hoelter	HS: 050017 GB 3/159 Produktivität und Sprachbeschreibung Himmelmann	HS: 050020 GB 3/159 Phonologie der Intonation Himmelmann Ü: 050022 GB 03/149 Übung zu CL Programmierung N.N./stud. Tutor	PS: 050014 GB 3/159 Argumentrealisierung Himmelmann	V: 050008 HGB 40 Computerlinguistische Programmierung Strunk
14–16	PS: 050015 GB 3/159 Anwendungsarchitekturen N.N.	PS: 050014 GB 3/159 Argumentrealisierung Himmelmann	PS: 050013 GB 3/159 Modalität Klein	GK: 050005 HGB 30 Syntax Strunk	
16–18		V: 050007 HGB 50 Computerlinguistische Tools Klabunde PS: 050011 GB 03/149 Sprach- und Sprechstörungen Hoelter	PS: 050013 GB 3/159 Modalität Klein		

Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Linguistik im B.A./M.A.-Studiengang – B.A.-Phase (neue Fassung, gültig ab SS 2007)

Der Studienumfang beträgt bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung 38 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 8 Modulen zu erwerben sind. Bei einem Studium mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik beträgt der Studienumfang 42 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 9 Modulen zu erwerben sind. Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie 4 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren. Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, die 3 Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie 3 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren.

Module der B.A.-Phase

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik		
Modulname	SWS	CPs*
Linguistische Grundlagen 1	8	12,5
Linguistische Grundlagen 2	4	6,5
Linguistische Grundlagen 3	8	16,0

Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Vertiefung Linguistik	4	10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Computerlinguistisches Propädeutikum	4	4,0
Computerlinguistik 1	4	4,0/6,0
Computerlinguistik 2	4	4,0/6,0

Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Fachmodul im Umfang von jeweils Beispiele für Fachmodule: Lexikon, Theorien und Modelle, Kognitive Linguistik und Psycholinguistik, Nicht-indoeuropäische Sprachen, Prosodie und Grammatik, Sprachdokumentation, Sprache und Sprachen, Sprachdynamik, Sprache und Schriftsystem	4	4,0/6,0

* Die Kreditpunktspezifikation 4/6 bedeutet, dass für dieses Modul 4 Kreditpunkte vergeben werden bei aktiver Teilnahme, 6, wenn zusätzlich eine Prüfungsleistung erbracht wird.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium ohne Schwerpunktbildung fünf Prüfungsleistungen und eine größere Prüfungsleistung erbracht werden. Im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen sechs Prüfungsleistungen erbracht werden. In den Grundlagenmodulen müssen die folgenden Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen Einführung in die Linguistik und Formale Grundlagen. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Aus den vier Fachmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung bzw. drei Fachmodulen im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen zwei Prüfungsleistungen erbracht werden, die nicht aus demselben Modul stammen dürfen.
- Bei einer Schwerpunktbildung in Computerlinguistik muss im Modul *Computerlinguistik 1* oder im Modul *Computerlinguistik 2* eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss im Modul *Vertiefung Linguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.

Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Linguistik im B.A./M.A.-Studiengang – M.A.-Phase (neue Fassung, gültig ab SS 2007)

NB: Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt i.d.R. durch Einzelgespräche mit den Prüfern des Faches Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Den Studierenden wird eine Bescheinigung über das Beratungsgespräch ausgestellt. Ein Termin ist per E-Mail zu vereinbaren.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CP
2 Mastermodule Linguistik	8	20,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
Projektarbeit	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0

Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CP
1 Mastermodul Linguistik	4	10,0
1 Mastermodul Computerlinguistik	4	10,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
Projektarbeit	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0

Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CP
2 Mastermodule Linguistik	8	20,0
Projektarbeit	5	15,0
2 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	8	10,0

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier größeren Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium ohne Schwerpunktbildung: zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik: eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- unabhängig von einer Schwerpunktbildung: eine größere Prüfungsleistung aus den vier Modulen des Wahlpflichtbereichs
- eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt eine Prüfungsleistung und zwei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der nur ausnahmsweise zulässig ist, siehe § 1 Abs. (5)) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung

- zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.

Bei einem Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik

- eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik* und eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.